

Heimwochenende des TSV Tollwut Ebersgöns

(tba)Am zweiten Spieltag der Floorball Hessenliga Kleinfeld, der in Kirch-Göns ausgetragen wurde, traf der TSV Tollwut Ebersgöns auf die Teams der TSG Erlensee und den SV Espenau Rangers. Beide Matches wurden auf Augenhöhe ausgetragen, doch während den Tollwütigen gegen Erlensee am Schluss das Glück fehlte und man die Partie mit 5:7 verloren geben musste, konnten die TSV-ler in der Begegnung mit den Rangers in der Nachspielzeit das Siegtor zum 9:8 erzielen und zwei Punkte mitnehmen.

Im ersten Spiel stand der TSV Tollwut Ebersgöns dem favorisierten Team der TSG Erlensee gegenüber. Es zeigte sich, dass die vielen Jugendspieler und die beiden Damen Laura Zörb und Theresa Beppler-Alt in der Männer-Konkurrenz lange mithalten konnten.

Schnell lagen die Tollwütigen durch einen Fernschuss von Theresa Beppler-Alt auf Zuspield von Martin Meyer mit 1:0 in Führung. Ab diesem Zeitpunkt glichen sich die jeweiligen Blöcke aus, wobei sich TSV-Schlussmann Alexander Knoop mehrfach durch hervorragende Paraden hervorhob. Trotz hoher Spielanteile des jungen Tollwut-Teams waren es die Erlenseer, die in der 5. Minute den Ausgleich und nur Sekunden später die Führung für sich erzielten. In der 8. Minute schlugen die Tollwütigen aber zurück: Patrick Ettlting nutzte eine Lücke und erzielte mit einem satten Schlagschuss aus zweiter Reihe den Ausgleich. Hüben wie drüben wurde gerannt, gekämpft und kombiniert, doch keine der Mannschaften war in der Lage die Defensive des Gegners zu durchbrechen und es ging mit 2:2 in die Pause.

Nach dem Seitenwechsel machte Erlensee enormen Druck und nutzten zwei ihrer Chancen zum 2:4. Anschließend war es wieder ein offener Schlagabtausch. Marius Herrmann brachte nach genauem Pass von Theresa Beppler-Alt die Tollwut auf 3:4 heran und Felix Meyer egalisierte per Alleingang das Spielergebnis. Nach knapp drei Minuten weiterer sehenswerter Angriffe auf beiden Seiten war es die TSG Erlensee, die den Ball zum 4:5 hinter die Torlinie schieben konnte; Felix Meyer glich allerdings Sekunden später erneut mit einem herrlichen Schuss aus – 5:5. Wieder legten die Erlenseer unmittelbar nach und erhöhten auf 5:6. Zwischen der 10 und der 18 Minute dominierten die beiden Abwehrreihen und keine der Teams konnte sein Ergebnis verbessern. Dann aber schlug Erlensee noch einmal zu und vergrößerte seinen Vorsprung auf 5:7. Trotz aller Bemühungen und Erhöhung des Drucks auf Seiten des TSV Ebersgöns wollte es bis zum Schlusspfiff nicht mehr gelingen den Ball hinter die Torlinie des Gegners zu bringen – ungenaues Passspiel, überhastete Abschlüsse aber auch zu viele Fehlschüsse aus aussichtsreicher Position, die an den Pfosten oder knapp am Tor vorbei gingen, waren die Ursache. Der Favorit wurde seiner Aufgabe gerecht, dennoch zeigten die jungen Wilden aus Ebersgöns ihr Potenzial.

In der zweiten Begegnung hieß der Gegner der Tollwütigen SV Espenau Ragers – ein unangenehmes Team, das spielerisch/technisch noch nicht so ausgereift ist, aber durch enorme Lauf- und Kampfkraft zu überzeugen weiß. Die Schnelligkeit auf den Beinen dieser Spieler sowie die körperliche Überlegenheit galt es also irgendwie in den Griff zu bekommen.

Das Trainerduo Felix und Martin Meyer schien die TSVler aber gut eingestimmt zu haben, denn schon nach 40 Sekunden stand es 1:0 für die Tollwut nach Schuss von Theresa Beppler-Alt auf Anspiel von Marius Herrmann. Kaum weitergespielt nutzten die Rangers eine ihrer Spielchancen zum Ausgleich, der allerdings nicht lange hielt: Florian Beppler-Alt hatte das Auge für Manuel Wächtershäuser, der den überlegten Pass mit kräftigen Schuss zum 1:2 in die Maschen ballerte. Von da an agierten die Espenauer ruppiger, was ihnen vorerst nichts einbrachte, außer einer Strafzeit wegen überharten Körpereinsatzes. Dennoch schafften sie es so, die Angriffe der Ebersgöns teilweise schon im Ansatz zu Nichte zu machen. Dann endlich, nach fast 10 Minuten kampfbetonten Spiels, hatten sie auch im Angriff Erfolg und erzielten das 2:2. Bis zur Halbzeitpfiff brachte das ansehnliche Spiel keine weiteren Treffer mehr.

In der zweiten Spielhälfte entwickelte sich die Begegnung zu einem Krimi: Die Rangers legten zügig zwei Treffer vor und übernahmen erstmals die Führung. Marius Hermann nutzte ein gelungenes Zuspield von Martin Meyer zum 3:4. Erneut Tor durch die Espenauer und erneut der Anschluss für die Tollwut: Diesmal war Martin Meyer erfolgreich auf Pass von Marius Herrmann. Dann der ersehnte Ausgleich von Leon Bink, dem ein genialer Pass von Derya Akyüz vorausging. Kaum durchgeatmet waren die Rangers wieder erfolgreich, doch der erneute Ausgleich ließ nicht lange auf sich warten. Theresa Beppler-Alt nutzte ein Anspiel von Marius Herrmann und drosch den Ball hinter die Torlinie. Es war nicht mehr lange zu spielen und der SVE Rangers lag mit 8:6 abermals mit zwei Toren vorn und glaubte sich des Sieges sicher. Mit überlegtem und sicherem Passspiel konnte Martin Meyer in der letzten Spielminute Theresa Beppler-Alt freispielen, die mit einem strammen Schuss zum 8:7 einnetzte. In den noch verbleibenden 40 Sekunden wollten die Tollwütigen allerdings noch mehr. Deshalb wurde nach Eroberung des Balles von Seiten des TSV der Keeper vom Spielfeld genommen und durch einen

vierten Feldspieler ersetzt. Dann die Erlösung: Pass Martin Meyer, Schuss Felix Meyer, Tor und Ausgleich zum 8:8. Ein Punkt war sicher und es ging in die Verlängerung mit „Golden Goal“.

In der Verlängerung entstand ein offener Schlagabtausch, denn beide Teams wollten sich den Zusatzpunkt sichern. TSV-Keeper Philipp Igwe stand unter Dauerbeschuss, konnte seinen Kasten durch erstaunliche Reflexe aber sauber halten. Sein gegenüber leistete ebenso Schwerstarbeit, doch hatte er nicht so viel Glück, denn Luca Rau spielte den freistehenden Florian Beppler-Alt an und dieser zog den Ball unhaltbar in Eck: 9:8 für den TSV-Ebersgöns und das Spiel war aus. Der Jubel war groß auf dem Feld und im Publikum. Die Mannschaft legte vor Freude einen „Sheffield“ aufs Parkett, denn mit diesen zwei Punkten war gegen Ende der Partie nicht mehr zu rechnen gewesen.

Der TSV Tollwut Ebersgöns liegt nun auf Platz zwei der Tabelle, lediglich hinter der favorisierten TSG Erlensee.

Das Team Tollwut Ebersgöns:

Tor: Alexander Knoop und Philipp Igwe.

Feld: Florian Beppler-Alt (in beiden Matches 1 Tor/1 Assist/0 Strafminuten), Laura Zörb (0/0/0), Luca Rau (0/1/0), Manuel Wächtershäuser (1/0/0), Marius Herrmann (2/3/0), Martin Meyer (1/4/0), Theresa Beppler-Alt (4/1/0), Deria Akyüz (0/1/0), Felix Meyer (3/0/0), Leon Bink (1/0/0) und Patrick Etting (1/0/0).

Tabelle:

Platz	Team	Tore	Punkte
1.	TSG Erlensee	41:15	12
2.	TSV Tollwut Ebersgöns	39:23	8
3.	Frankfurt Falcons	26:34	6
4.	SV Espenau Rangers	21:16	4
5.	Floorball Mainz	9:19	0
6.	Marburger Elche	13:42	0

Zu den Bildern:

Bild 1:



Spielszene aus SV Espenau Rangers gegen TSV Tollwut Ebersgöns (8:9 n. V.): Luca Rau (dunkles Trikot im Vordergrund) führt den Ball und blockt seinen Gegenspieler bei einem Angriff der Tollwütigen. Im Hintergrund läuft Manuel Wächtershäuser (Nr. 22) außerhalb des Sichtfeldes des Keepers– hinter dem Tor – in Schussposition.

Bild 2:



Nach dem Krimi der 2. Halbzeit und dem nicht mehr geglaubten Sieg in der Verlängerung legten die Ebersgöner voller Freude einen „Sheffield“ (alle werfen sich übereinander auf einen Haufen) auf's Parkett.